AusZeit
Entscheidende Schritte weiterkommen.

Ihr Ansprechpartner:
Jens Flammann

Rosengartenplatz 3
D-68161 Mannheim
Germany

Fon
(+49) 621 / 483 483 - 90
Fax
(+49) 621 / 483 483 - 99

E-Mail
Info@AusZeit.de
Internet
www.AusZeit.de

Regeln des Erzählsalons

Damit sich ein gutes Spektrum von Lebenserfahrungen und Lebensweisheiten entfalten kann, gibt es einfache, aber wichtige Regeln:

Ein guter Erzählsalon benötigt mindestens fünf Erzähler; bis zwölf Teilnehmende sind optimal. Die Teilnehmenden melden sich an und können sich daher auf das vorgegebenen Thema des Erzählsalons vorbereiten.

Ein Erzählsalon dauert höchstens zwei Stunden. Deswegen ist wichtig, dass die Teilnehmenden pünktlich erscheinen.

Die Teilnehmenden sitzen in der Runde; es gibt keine Sitzhierarchie. Zwei Kerzen in der Mitte stehen einerseits für das Erinnern an Erlebtes und andererseits für das Weiterentwickeln von Erlebtem.

Während des Salons erzählt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine oder höchstens zwei Geschichten. Erwünscht sind selbst erlebte Geschichten und persönliche Visonen. Diese werden in etwa fünf bis zehn Minuten frei erzählt; kein Vorlesen. Die Reihenfolge der Erzählenden ergibt sich aus der Situation, wird also nicht vorab festgelegt.

Die Erzählerinnen und Erzähler werden nicht unterbrochen. Das Erzählte wird nicht bewertet oder nicht diskutiert. Zugelassen sind lediglich kurze Verständnisfragen zum Schluss der Geschichte.

Der Moderator des Erzählsalons erzählt in der Regel selbst keine Geschichte. Zur „Halbzeit“ kann ein „Experte“ das Gehörte aus seiner Sicht zusammenfassen, ohne dass darüber diskutiert wird.

Was erzählt, geredet und gehört wird, bleibt im Raum. Die Teilnehmenden hören auf die Geschichten der anderen, um ihre eigene Geschichte dazu in Beziehung zu setzen und ihre Schlüsse für sich daraus zu ziehen.

Tipps für gutes Erzählen

In „Ich“-Form erzählen (nicht im neutralen „„Man“). Bilder und Gefühle beschreiben, nicht nur Gedanken, keine Analysen. Erlebnissen erzählen, nicht nur Ergebnisse. Einen inspirierenden Spannungsbogen gestalten.

Jens Flammann, 3. Juni 2011